

ESD-Leitbild

Im Jahr 2025 veröffentlichte Uganda seine [nationale ESD-Initiative für 2030](#). Die Vision dieser Initiative lautet: „Jugendliche, die einen positiven Beitrag zur nationalen und globalen ESD-Agenda für 2030 leisten“. Diese Initiative zielt darauf ab, Jugendliche zu inspirieren, zu motivieren, einzubinden und in die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen einzubeziehen, die die Verwirklichung der ESD-Ziele Ugandas fördern, einschließlich der Erreichung der globalen ESD-Ziele.

ESD-Strategien

[Der nationale ESD-Aktionsrahmen für Uganda bis 2030](#) (2022) soll zur Verwirklichung der globalen und nationalen Agenda für nachhaltige Entwicklung beitragen. Der Rahmenplan gibt dem Land die Richtung vor für die Umsetzung und Beschleunigung des Beitrags von ESD zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Dieser Rahmenplan wurde als Antwort auf den globalen Rahmenplan für ESD entwickelt und orientiert sich an den globalen ESD-Schwerpunktbereichen. Seine Schwerpunktbereiche wurden mit vier zusätzlichen, neu aufkommenden Bereichen – Umwelt und Klimawandel, Flüchtlinge, digitale Bildung sowie Notfälle und Pandemien – verknüpft.

[Die ugandische Strategie für grünes Wachstum und Entwicklung: „Implementation Roadmap – From Strategy to Action“](#) legt die Einbindung der Klimawissenschaft in die Bildungslehrpläne als eine der kurzfristigen Maßnahmen zur Verbesserung der Resilienz und zur Risikominderung fest, um Schülern zu helfen, den Klimawandel zu verstehen und sich besser auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten.

[Das Nationale Umweltgesetz Nr. 5 von 2019](#) betont die Integration der Umweltbildung in das nationale Bildungssystem Ugandas. In Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium strebt die Regierung an, sicherzustellen, dass Umweltkompetenz zu einem zentralen Bestandteil der Bildung auf allen Ebenen wird. Die Nationale Klimaschutzpolitik von 2015 und das Nationale Klimaschutzgesetz von 2021 bieten einen Rahmen für die Integration und Förderung von Bildung, öffentlicher Sensibilisierung und Schulungen zu Fragen des Klimawandels bei öffentlichen, sozialen und privaten Akteuren.

ESD im nationalen Lehrplan

Das Ministerium für Bildung und Sport (MoES) hat über das Nationale Zentrum für Lehrplanentwicklung (NCDC) im Januar 2020 den [Rahmenlehrplan für die untere Sekundarstufe](#) überarbeitet und eingeführt. Er konzentriert sich auf die Verbesserung der unteren Sekundarstufe in Uganda und legt den Schwerpunkt auf eine gerechte, qualitativ hochwertige Bildung (SDG 4) sowie die Entwicklung des Humankapitals. Ziel ist es, verantwortungsbewusste Bürger heranzubilden, die allgemeine Kompetenzen anwenden, gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedürfnisse verstehen, Produkte und Prozesse bewerten und fundierte Entscheidungen für eine nachhaltige Entwicklung treffen können.

[Der Dritte Nationale Entwicklungsplan \(NDPIII\) 2020/21 – 2024/25](#) (2020) sieht vor, „Bildung für nachhaltige Entwicklung in die nationalen Lehrpläne auf allen Ebenen zu integrieren, um eine umweltbewusste Bürgerschaft zu schaffen“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung durch verschiedene Akteure in den Schullehrplan zu integrieren“.

ESD-Initiativen

Das „Eco School“-Programm, das sowohl von [A Rocha Uganda](#) als auch von [der Albertine Rift Conservation Society](#) in Partnerschaft mit UNATCOM umgesetzt wird, zielt darauf ab, junge Menschen zu ermutigen, sich für ihre Umwelt zu engagieren, indem sie diese aktiv schützen und durch ihren Beitrag zur Umweltpolitik ihrer Schulen ein Erfolgserlebnis erfahren.

Die Nationale Umweltbehörde (NEMA) führte kürzlich [eine aufschlussreiche Schulung](#) durch, die darauf abzielt, Schülern und Lehrkräften Wissen und Fähigkeiten im Zusammenhang mit den ökologischen Aspekten der nachhaltigen Entwicklung zu vermitteln, um das Umweltbewusstsein zu fördern und die jüngere Generation mit den notwendigen Werkzeugen auszustatten, damit sie sich für den Umweltschutz einsetzen können.

Das UNATCOM-Jugendbüro/Forum wurde im September 2010 gegründet, um die Beteiligung junger Menschen an UNESCO-Aktivitäten zu stärken. Der UNATCOM-Jugendausschuss wurde im Januar 2022 reaktiviert, um neue Ausschussmitglieder auf ihre Rolle bei der Erarbeitung und Umsetzung von Lösungen für die Herausforderungen in Uganda vorzubereiten.

Die [Uganda Wildlife Authority \(UWA\)](#), eine staatliche Behörde, die mit der Umwelterziehung betraut ist, unterstützt den Unterricht und das Lernen mit Ressourcen wie dem „Snapshot Safari“-Brettspiel und einer Reihe von Kinderbüchern.

Einbindung von Jugendlichen außerhalb der Schule – Kampagnen zur Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (ESD) wurden unter anderem von UNATCOM, NEMA, CECOD, ARCOS und der Uganda Martyrs University durchgeführt.

Ökologisierung der Bildung

Uganda ist seit 2023 Mitglied der [Greening Education Partnership](#).

Uganda legte 2016 seinen ersten national festgelegten Beitrag (NDC) und 2022 seinen [aktualisierten NDC](#) vor. Das Land verpflichtet sich zu einem gesamtwirtschaftlichen Emissionsminderungsziel von 24,7 % bis 2030. Bildung ist einer der vorrangigen Anpassungssektoren im aktualisierten NDC, in dem als Ziel „informierte Bürger zur Bewältigung des Klimawandels“ festgelegt wurde.

Mit Unterstützung des Ausbildungs- und Forschungsinstituts der Vereinten Nationen (UNITAR) und des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen (UNICEF) im Rahmen von UN CC:Learn wurde 2013 [die „Nationale Strategie und der Aktionsplan zur Stärkung der Humanressourcen und Kompetenzen zur Förderung einer grünen, emissionsarmen und klimaresilienten Entwicklung in Uganda 2013–2022“](#) ins Leben gerufen. Die nationale Strategie zum Lernen im Bereich Klimawandel in Uganda umfasst die Einbeziehung des Klimawandels in das Bildungswesen. Die [Climate Learning Partnership](#) zielt darauf ab, den Klimawandel besser in die Entwicklungsprogramme zu integrieren und praktische Erfahrungen der Länder mit internationalen politischen Rahmenwerken zu verknüpfen.

Mehr als 200 „Eco-Schools“ im ganzen Land haben an verschiedenen Initiativen zur Ökologisierung teilgenommen, darunter die Begrünung des Schulgeländes, Abfallwirtschaft, Wassergewinnung und energieeffiziente Technologien.

Verpflichtungen und Erklärungen der Länder

- [UNESCO-Weltkonferenz zur Bildung für nachhaltige Entwicklung – Mai 2021](#)